

Humboldt-Universität zu Berlin

An der Humboldt-Universität werden an verschiedenen Fachbereichen wechselnde Lehrveranstaltungen angeboten, die die Themenbereiche Sammlungsgeschichte und Provenienz behandeln: im Wintersemester 2019/2020 am Centre for Anthropological Research on Museums and Heritage (CARMAH) und dem Institut für Europäische Ethnologie (IFEE), dem Institut für Asien- und Afrikawissenschaften (IAAW) und dem Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK). Die Lehrveranstaltungen beziehen sich auf **ethnografische** genauso wie **naturkundliche Sammlungen**, auf unterschiedliche Arten von Objekten/Artefakten/Präparaten und verbinden wissenschaftliche mit kuratorischen und künstlerischen Zugängen.

Lehrangebot WiSe 2019/2020:

- Museen und ihr koloniales Erbe: Einführung in ein postkoloniales Debattenfeld (Seminar am IFEE/CARMAH, in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, MA: Dr. Larissa Förster)
- Von Knochentrompeten und Schädelschalen: Zum Umgang mit menschlichen Überresten am Beispiel Tibets (Seminar am IAAW, BA: Dr. Regina Höfer)
- Spuren des Subjekts. Provenienzforschung zu menschlichen Überresten und sensiblen Sammlungen (Seminar am HZK, BA & MA: Sarah Elena Link und Alina Strmljan)

Kontakt: Dr. Larissa Förster
Larissa.Foerster@kulturgutverluste.de

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Am Fachbereich Gestaltung und Kultur der HTW wird im Rahmen des Bachelorstudiengangs Museumskunde in **jedem Wintersemester** eine **Einführung in die Provenienzforschung** angeboten. Gäste sind herzlich willkommen.

Inhalte und Lernziele:

1. Dokumentation von Provenienzen musealer Objekte
2. Kenntnisse der Rechercheverfahren zur Bestimmung von Herkunft und Verbleib musealer Objekte
3. Bewusstsein für die politischen, juristischen und moralisch-ethischen Dimensionen der Provenienzbestimmung
4. Bewusstsein für die Notwendigkeit, bei entsprechenden Objekten eine Provenienzforschung zu initiieren

Im Studiengang werden die Studierenden außerdem in den für die Provenienzforschung wichtigen Bereichen Inventarisierung und IT-basierte Museumsdokumentation ausgebildet.

Kontakt: Prof. Dr. Dorothee Haffner
dorothee.haffner@htw-berlin.de
Link: <https://mk.htw-berlin.de>

Provenienzforschung studieren in Berlin



Wintersemester 2019/2020

Eine Kooperation von:



Berliner Lehre zur Provenienzforschung

Die Lehre zur Provenienzforschung ist an Berliner Hochschulen seit vielen Jahren etabliert. Eine Stärke ist die Kooperation der Hochschulen untereinander. Das breitgefächerte Angebot führt in alle Felder der Provenienzforschung ein: NS-Raubkunst und Kulturgutentziehungen in der SBZ/DDR sowie koloniale Sammlungskontexte und Human Remains. Die Studierenden sind eingebunden in die laufenden Projekte an den Instituten zu Sammlungsrekonstruktionen, Kunstmarkt sowie digitalen Lösungen und lernen die unterschiedlichen Fachbereichsprofile in der forschungsorientierten Lehre kennen. Durch die enge Kooperation mit Berliner Museen und Archiven werden sie praxisnah in das Feld der Provenienzforschung eingeführt.

Dieser Flyer zeigt das gesamte Lehrangebot zur Provenienzforschung der Berliner Hochschulen und ermuntert die Studierenden, es hochschulübergreifend wahrzunehmen.

Der Flyer erscheint zu jedem Semester mit den jeweils aktuellen Veranstaltungen und ist zudem online bei den beteiligten Institutionen abrufbar.

Impressum:

Larissa Förster, Dorothee Haffner,
Meike Hoffmann, Christine Howald

Redaktion und Layout:

Christine Howald

Photo:

©Raphaël Denis: La loi normale des erreurs. Projet Picasso, version Berggruen (aus der Ausstellung: Biografien der Bilder. Provenienzen im Museum Berggruen. Picasso – Klee – Braque – Matisse, Berlin, 21.11.2018-19.05.2019)

Eine Initiative von Meike Hoffmann und Christine Howald

Freie Universität Berlin



Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften bietet seit 2011 im Bachelorstudiengang ein Modul zur Provenienzforschung an sowie aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang. Die Lehre ist praxisorientiert und projektgebunden: Die Studierenden recherchieren vor Ort in Museen und Archiven und widmen sich Desideraten der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ sowie der Mosse Art Research Initiative (MARI) oder dem Berliner Kunsthandel 1920–1945. Die Rechercheresultate der Studierenden werden in unseren Online-Publikationen veröffentlicht. Ein Fokus unserer Kurse liegt auf dem **NS-Kontext** und der **Sammlungsgeschichte**. Darin eingebunden sind Methodenfragen, aktuelle Debatten sowie die rechtliche, politische und ethische Dimension des Themenkomplexes.

Lehrangebot WiSe 2019/2020:

- Einführung in das Berufsfeld. Provenienzforschung als Bestandteil kunsthistorischer Bestandssicherung (Ringvorlesung, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann mit Gastdozent*innen)
- Ausgewählte Themen und Fallbeispiele zur Provenienzforschung (Projektseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann)
- Provenienzforschung zur Kunstsammlung Abraham Adelsberger (Seminar/Hauptseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann)
- Die Beschlagnahme und die „Verwertung“ der „Entarteten Kunst“ ab 1937 (Seminar/Hauptseminar, BA/MA: Dr. h.c. Andreas Hüneke)
- Von den Nationalsozialisten verfolgt – bis heute vergessen. Digitale Rekonstruktion einer „verlorenen“ Künstlergeneration (Projektseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann, Dr. Michael Müller)

Kontakt: Dr. Meike Hoffmann
meike.hoffmann@fu-berlin.de

Link: https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/khi/forschung/projekte/entartete_kunst/provenienzforschung/index.html

Technische Universität Berlin



Die Schwerpunkte des Fachbereichs Kunstgeschichte der Moderne am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik an der Technischen Universität Berlin liegen auf der Erforschung von globalen Kulturgutverlagerungen seit der Antike (Forschungscluster translocations) sowie dem Kunstmarkt und Objektbiographien (Forschungsbereich Kunstmarkt und Provenienz). Unsere Forschung ist eng mit der Lehre verknüpft.

Ein Fokus unserer Kurse für Bachelor- und Masterstudierende liegt auf der Provenienz-, Translokations- und Sammlungsgeschichte **außereuropäischer Kunst** und den **Grundlagen und Methoden** der Provenienz- und Kunstmarktforschung.

Lehrangebot WiSe 2019/2020:

- 1815: Die Stunde Null der Restitution von Kulturgütern in Europa (Vorlesung, BA & MA: Prof. Dr. Bénédicte Savoy)
- Das Leben der Bilder (Seminar, BA: Prof. Dr. Bénédicte Savoy und Mattes Lammert)
- A place of translocated objects: East Asian art and culture on view in European museums (Seminar, MA: Dr. Ji Young-Park)
- Evening Lectures des Forums Kunst und Markt/Centre for Art Market Studies (Vortragsreihe, BA & MA, unter der Leitung von: Dr. Dorothee Wimmer)

Kontakt: Dr. Christine Howald
c.howald@tu-berlin.de

Link: <https://www.kuk.tu-berlin.de>